IMT Nuremberg Archives

H – 4064

International Court of Justice

H4064 – 0002

Research Department of the
Foreign Office,
Old Stationery Office,
Princes Street,
London, S.W.1.

24th. June, 1946.

I hereby certify that the attached three reports from the Sicherheitsdienst des Reichsführers SS, Unterabschnitt Thüringen/Erfurt, Aussenstelle Weissensee

dated Gispersleben, 21.4.1938, signed Weingart
" Witterda, 12.4.1938, signed Massino
" Gebesee, 22.4.1938, signed Gresser

are true copies of original German documents supplied to me at the Political Intelligence Department of the Foreign Office by the Military Intelligence Research Section, 40 Hyde Park Gate, London, and returned to them for despatch to Camp Ritchie, Washington.

Halsted

Head of Documents Section.

B 041963.

H4064 – 0003

Research Department of the
Foreign Office,
Old Stationery Office,
Princes Street,
London, S.W.1.

24th. June, 1946.

I hereby certify that the attached report from the Sicherheitsdienst des Reichsführers SS, Unterabschnitt Thüringen/Erfurt, Aussenstelle Weissensee to the Aussenstelle Erfurt, dated Gilpersleben, 28.4.38, concerning two inhabitants, Otto Wiegand and Frieda Schreiner, of Sömmerda, is a true copy of an original German document supplied to me at the Political Intelligence Department of the Foreign Office by the Military Intelligence Research Section, 40 Hyde Park Gate, London, and returned to them for despatch to Camp Ritchie, Washington, U.S.A.

Halstead

Head of Documents Section.

B041964

H4064 - 0004

Research Department of the
Foreign Office,
Old Stationery Office,
Princes Street,
London, S.W.1.

24th. June, 1946.

I hereby certify that the attached report addressed to the Aussenstelle Erfurt des Sicherheitsdienstes des RFSS, dated Erfurt, 7. April 1938, signed 4623b, is a true copy of an original German document supplied to me at the Political Intelligence Department of the Foreign Office by the Military Intelligence Research Section, 40 Hyde Park Gate, London, and returned to them for despatch to Camp Ritchie, Washington.

Head of Documents Section.

B 041965

Der Landwirt und Hausbesitzer Hermann Leidel, hier, Hohenwindenstr. No.95 wohnhaft, ist bereits zweimal mit einigen Tausend Reichsmark bestraft worden wegen Beleidigung des ehemaligen Reichspräsidenten Hindenburg und Verächtlichmachung der Regierung des II. Reiches. Eine Haftstrafe konnte nicht angewandt werden, weil L. zuckerkrank ist. Den Deutschen Gruss erwidert er nur ganz selten und dann noch gezwungen. Seinen Aüsserungen nach ist er mit den Einrichtungen des II Reiches garnicht einverstanden. Aus diesen Gründen kann fast mit Sicherheit angenommen werden, dass Leidel entweder mit "nein" stimmen wird, oder einen leeren Zettel abgibt.

Eine Überwachung erscheint daher am Platze.

Erf., 5.4.38. 46234

Anm. Seine Frau hat dieselbe Einstellung.

M e l d u n g

Günther Hartung, Johannesstrasse 113 Eingang Wallstrasse, ist als staatsfeindlich und Wahlfeindlich zu melden.

Hartung ist ein gänzlich moralisch herabgekommener Mensch zu bezeichnen und es ist notwendig, denselben trotz seines Alters (70 J.) sicher zu stellen.

U.a. hat er die deutschen Truppen bei ihrem Einzug in Österreich als Bummler bezeichnet. Zeugen über Hartung sind genügend vorhanden.

Erfurt, d.8.4.38 Heil Hitler !

gez. .....

Betr. Geheimbefehl!

46 228 meldet folgende unsichere Kantonisten:

Kurt Rödiger	Erfurt Hospitalplatz 2	geb. am 16.12.1912
Ida Hartung	Erfurt Krämpferstrasse 38a	geb. am 23.11.1872
Maria Kilian	Erfurt Hospitalplatz 16 I	geb. am 17.10.1862
Erich Kaul	Erfurt dto. 16	geb. am 16. 8.1899

(Follows 18 names).

H4064 – 0005

B 041966

H4064 – 0006

D/902

99.08%

ERPRESSUNG

VOLKSABSTIMMUNG UND REICHSTAGWAHL

Erfurt, den 7.April 1938.

I

An die

Aussenstelle E r f u r t
des Sicherheitsdienstes des RFSS

V e r t r a u l i c h !

Nach eingehender und sorgfältigster Untersuchung im Bereiche der Ortsgruppe Melchendorf, und in engster Zusammenarbeit mit dem Ortsgruppenleiter sind wir zu folgendem Ergebnis gekommen.
Nachstehende Personen werden mit 100%iger Wahrscheinlichkeit bei der bevorstehenden Wahl am 10. April 1938 mit "Nein" stimmen:

1. Wilhelm Messing, Klemper

   Melchendorf, Trift 49 h

   nebst Ehefrau

2. Walter Messing, Zimmermann

   Melchendorf, Trift 49 h
   nebst Ehefrau

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
GB Exhibit 542
Filed July 31st 1946

3. Fritz Kranhold, Kraftfahrer

   Melchendorf No. 75 k.

   nebst Ehefrau

.....

Erklärung:

1.) Wilhelm Messing (im Jahre 1933 wegen illegaler Betätigung für die KPD und Druck illegaler Hetzschriften in Schutzhaft genommen und später zu einer hohen Zuchthausstrafe verurteilt.

2.) Walter Messing (ebenfalls 1933 in Schutzhaft genommen, wegen übler Nachrede der SA.

Die Ehefrauen beider Messings sind von den Ehemännern stark beeinflusst.

3.) Fritz Kranhold (1933 in Schutzhaft undzu einer hohen Zuchthausstrafe verurteilt worden, wegen Verbreitung illegaler Propagandaschriften.) Ehefrau ist von Kr. sehr beeinflusst worden.

B 041964

46233

Erfurt, den 11. 4. 1938 (3)

Bericht zur Volksabstimmung vom 10. April 1938

Die nach vorheriger Rücksprache erfolgte Überwachung der Stimmabgabe war technisch undurchführbar. Der im Wahlbezirk 40 tätige Wahlvorsteher ist in diesem Bezirk so eingehend bekannt, daß die Wähler ihm ohne weiteres die Umschläge mit den Stimmzetteln in die Hand gaben. Irgend welche geheime Markierungen der Wahlumschläge war daher kaum möglich. Eine allgemeine Durchgabe der getroffenen Maßnahmen an den ge = samten Wahlvorstand durfte keinesfalls erfolgen. Trotzdem ist es gelungen, einige der uns nicht gut gesinnten Volks= genossen ins Auge zu fassen. Jedoch kann auch hierüber eine genaue Angabe schon aus Gründen der Gerechtigkeit nicht gemacht werden. Beispielsweise wurden die Wahlumschläge der Familie des ehemaligen Großfreimaurers Oberpostrat Hertel, Steigerstr. 40 markiert. Da jedoch von den in Frage kommenden Wählern nur eine Neinstimme abgegeben worden ist, kann nicht gesagt werden, ob diese Stimme ausgerechnet von Hertel selbst oder von der Ehefrau abgegeben worden ist. Nach den in meiner 5 jährigen politischen Tätigkeit im Steigerviertel gesammelten Erfahrungen kann die abgegebene Neinstimme nur von Hertel selbst sein. Da verschiedene Stimmscheine weder mit nein oder ja abge = geben worden sind, halte ich es für dringend notwendig, die nachstehenden Volksgenossen einmal durch einen unbekannten Vertrauensmann, der mit nationalsozialistischen Schriften vorspricht, und auch auf die heutige politische Lage ge = schickt eingeht, besuchen zu lassen.

1.	Studienrat	Korsch,	Erfurt	Steigerstr.	8
2.	Kaufmann	Procopp	"	"	1
3.	Pg. Ernst	Freise	"	"	35
4.	Kaufmann	Zimmaß	"	"	17 Hths.
5.	Robert	Kluge	"	"	24
6.	Familie	Marpuart	"	"	25
7.	Kaufmann	Fischer	"	"	4
8.	Prof.	Issel	"	[illegible]	Herderstr. 25a
9.	Paul	Topf	"	Steigerstr.	23a

Bemerkenswert ist unter allen Umständen, daß die Orginale der Stimmlisten in einer saumäßigen Unordnung waren. Mehr als 6 zur Streichung gemeldete Wähler sind trotz besonderer Durchgabe an das Wahlamt Predigerstr. 6 nicht gestrichen worden 2 Volksgenossen " Treffz, Steigerstr. 2 u. Jenny Thäumer, Steigerstr. 17 pt. " waren trotz Durchgabe u. persönlicher

H4064 – 0007

B041968

D-902

-2-

Meldung nicht nachgetragen. Im anderen Fall waren 3 Vollblutjuden in der Wahlliste eingetragen u. zw. :

1. Felix M e y e r Erfurt, [redacted] Pförtchenstr. 1
2. Ehefr. " " " 1
3. Erna Schenker geb. Sachs, Erfurt, Milchinselstr. 20

Die noch kurz vor Schluß der Wahl geschleppte Ehefrau des Volljuden Bielschowski, Augustapark 8 (geb. Wolff - Malzwolff) hat nachweislich mit nein gestimmt.

Daß Neinstimmen im Steigerviertel abgegeben wurden, lag bei der allgemeinen Einstellung der auf Blatt 1 angeführten Leute klar auf der Hand, daß aber Vollblutjuden heute nach über 5 jähriger Regierungszeit unseres Führers noch in der Stimmliste stehen, liegt einwandfrei daran, daß nicht die gewissenhaften nationalsozialistischen Arbeiter an den verantwortungsvollen Stellen bei der Stadtverwaltung sitzen. Eine Umbesetzung dieser Stellen liegt im Interesse des Nationalsozialismus und hat mit Beamtenstellen wie die allgemeine Einstellung ist, überhaupt nichts zu tun. Es ist nunmehr an der Zeit, daß hier besonders nachgeholfen wird und daß endlich persönliche Einstellungen bei Besetzung dieser wichtigen Stellen des statistischen Amtes u. seiner Nebenstellen nur nach wirklichen Leistungen gesehen wird. Auch beim Einwohnermeldeamt dürften Umbesetzungen sehr notwendig sein.

Heil Hitler !

46 233

H4064 – 0008

B 041969

D-902

II

"Attitude of Section of Population".

(4)

Sicherheitsdienst des Reichsführers SS
Unterabschnitt Thüringen/Erfurt
Aussenstelle Weisensee

Gispersleben, d. 21.4.1938.

An die

Aussenstelle

Erfurt.

Betr.: Abstimmung am 10.4.1938
Ohne Vorgang.

Am 10. April ds. Js. gingen in Dielsdorf die Einwohner zur Abstimmung und nur der Bauer Georg Hönig, Dielsdorf, Herrenstr. 39, nicht. Er wurde aufgefordert zur Wahl zu kommen, er äusserte jedoch: "Wenn ich wählen wollte, wäre ich schon lange dort gewesen."
Am Karfreitag, dem 15.ds.Mts. äusserte sich die Wut und Missstimmung der Einwohner Dielsdorf durch zwei Anschläge an jedem Lichtmast.
Der eine folgt in Original, der andere in Abschrift abbei.
Hönig war bis 1934 Parteimitglied.

2 Anlagen.

gez. WEINGART.

Vor Jahren war er des Parteiabzeichens Träger
er war ein Schweinehund, ein Postenjäger.
Er dachte doch, weil er das ärmste Schwein auf Erden,
in der Partei noch irgend was zu werden.

Auch liefert er nicht Winterhilfskartoffel,
er ist bekannt als Rindvieh und als Stoffel
Seine Bullen half man, teuer zu verkaufen,
damit das Geld er konnte dann versaufen.

Auf Staates Kosten, baut er Silo, Haus,
er nutzte auch den Kauf von Hühnern aus.
Weil er sich hat als Staates Feind benommen,
muss alles an den Tag jetzt kommen.

H4064 – 0009

B 041970

II (Cont'd)

Witterda, d.12.4.38. (5)

Betr.: Abfällige Ausserung eines Bauern aus Witterda.

Am 6.4.38. wurde hier Propagandamaterial durch Parteigenossen verteilt. In einem Bauernhof war gerade der Webwarenhändler Hirschfeld aus Bleicherode um dort Geschäfte zu machen. Der Bauer nahm das Propagandamaterial und sagte zu dem Händler ich will das gleich dahin tün wo es hingehört, und trug dies auf den Abort. Der Händler hat dies erzählt aber nicht den Bauer genannt, da es sich um einen guten Kunden von ihm handle.
In Anbetracht der abgegebenen Nein = Stimmen, ich vermute, das es der ermittelte Bauer ist, welcher die Nein Stimme abgab, bitte ich den S.D. sofort die Angelegenheit zu bearbeiten, und dafür Sorge zu tragen dass der Händler Hirschfeld vernommen und gezungen wird den Bauer namentlich zu nennen.

An Aussenstelle-Gispersleben.

gez. MASSINO (?).

~~"Attitude of Sections of the Population"~~
Sicherheitsdienst des Reichsführers SS
Unterabschnitt Thüringen/Erfurt
Aussenstelle Weissensee

Verhandelt !

G e b e s e e , den 22. April 1938.

Die Ehefrau Lydia Gresser geb. Kraft, Gebesee, Horst-Wessel-Strasse Nr. 28 wohnhaft, erklärt:

Für unsern Kraftwagen habe ich den Betriebsstoff von der Autoreparaturwerkstatt Bender & Weissenhorn, Gebesee, Erfurterstrasse, Nr. 31 bezogen.

Am 2. Ostertage bezahlte ich den Betriebsstoff, welcher in der vorhergehenden Woche geliefert worden war. Weissenhorn sprach hierbei seine Verwunderung uas über die geringe Menge. Ich erklärte ihm, dass es noch weniger werden würde, man müsse schon einmal noch wo anders tanken. Als er weiter in mich drang weshalb nicht mehr er den gesamten Betriebsstoff liefern solle, sagte ich zu ihm, dass ich als auch mein Mann, von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam gemacht worden bin, bei ihm, der bei der Volksabstimmung mit "Nein" abgestimmt habe, nichts mehr zu beziehen. Hier in Gebesee ist es Stadtgespräch, das Weissenhorn mit "Nein" abgestimmt haben soll.

.....

Die von mir gemachte Aussage kann ich vor Gericht beschwören.

v. g. u.

gez. Lydia Gresser

geschlossen

Hausmann.

B 041971

H4064 - 0010

Gispersleben, den 25.4.1938

An die
Aussenstelle
E r f u r t.

Betr.: Nein-Wähler in Weissensee. Abstimmung am 1o.4.1938
~~Ohne~~ Vorgang. Siehe vorausgehende Meldung.

Anbei erhalten Sie die Personalbogen über die 7 Nein-Wähler. Ihre Ermittelungen erfolgte wie folgt:

Vor der Wahl stellte der Pg. Paul F r i t s c h e aus Weissensee/Thür., Jakobstr., ein Verzeichnis aller Nein-verdächtigen Personen auf. Jeder aufgeführte bekam am Wahltag durch einen besonders ausgewählten Beisitzer einen Stimmzettel übergeben, der durch Einprägen einer Nummer mittels farbbandloser Schreibmaschine kenntlich gemacht war. Die Nummer dieses Stimmzettels wurde durch den Beisitzer im vorerwähnten Verzeichnis hinter dem Wähler vermerkt. Nachdem die Wahl beendigt war, wurden die Stimmzettel alsdann gesichtet und sämtliche Zettel mit einer aufgedruckten Nummer ausgesondert. An Hand des Verzeichnisses konnte nunmehr das Verhalten der Überwachten genau geprüft werden.

Die Nein-Wähler sind durch den vorbezeichneten Pg. Fritsch namentlich dem zuständigen Mitarbeiter mitgeteilt worden.

I

1012

H4064 – 0011

B 041972

D-897

D- 897
(GB-541)

Sicherheitsdienst des Reichsführers SS
Unterabschnitt Thüringen/Erfurt
Außenstelle Weißensee

Alw

Gispersleben, den 13.4.1938

An die
Aussenstelle
Erfurt.

Betr.: Ernste Bibelforscher - Rob. Siering, Günstedt.
Ohne Vorgang.

Zur Kenntnis, dass die Bibelforscher Rober Siering und Ehefrau am Sonntagvormittag, nachdem Sie beide in Griefstedt vom Wachtmeister auf Ihre Wahlpflicht hingewiesen wurden und Ihnen bei Nichtbeteiligung mit der Entziehung Ihres Kindes gedroht wurde, in Günstedt im Wahllokal erschienen und Ihre Stimme abgaben.

Es ist jedoch einwandfrei festgestellt worden, dass von ihnen der leere Umschlag abgegeben wurde; allerdings waren sie, weil sie am Freitag abgereist waren, bereits auf der Wählerliste gestrichen worden.

I
Eing. 19. APR. 1938
Br. Nr. 406
E.I.

Steingart

H4064 – 0012

B 041973

D- 897
(GB 541)

Sicherheitsdienst des Reichsführers SS

H4064 – 0013

Anw (6)

Gispersleben, den 25.4.1938

An die
Aussenstelle
E r f u r t.

Betr.: Reichstagwahl und Volksabstimmung am 1o.4.1938.
Ohne Vorgang:

Der Fabrikarbeiter K i r c h n e r aus Vippachedelhausen wurde am 2o.ds.Mts. auf Veranlassung des Landrats in Weimar, durch die Fa.Rheinmetall-Borsig A.G. in Sömmerda entlassen, weil er bei obenbezeichneter Reichstagwahl als einziger Einwohner des Ortes Vippachedelhausen mit "Nein" stimmte.

Eing. 25. APR. 1938
Br. Nr. 1009
Erl. Anl.

B 041944

H4064 – 0014

(7)

Sicherheits des Reichsführers SS
Unterabschnitt Thüringen/Erfurt
Aussenstelle Weissensee.

Gilpersleben, den 28.4.38.

An die
Aussenstelle

Erfurt.

IV(a) Betr.: Wahl u. Abstimmung am 10.4.38

O.Vorg.:

In der Anlage erhalten Sie einige Miteilungen aus Sömmerda zur Kenntnisnahme und weiteren Verwendung.

IV (b) Betrifft: Volksabstimmung am 10.April 1938 - Ohne Vorgang.

Der Arbeiter Otto Wiegeand in Sömmerda, Erfurter Strasse Nr. 17, musste am Wahltage vier Mal zur Stimmabgabe aufgefordert werden und wählte schliesslich nur unter Zwang. Der Genannte gehört zu den Anhängern der ehem. Internationalen Bibelforscher-Vereinigung. Seine Personalien sind folgende:

Name: Wiegand, Otto
Wohnort: Sömmerda
Wohnung: Erfurter Strasse Nr. 17
Beruf: Arbeiter
Geburtstat: 7.Oktober 1900
Geburtsort: Sömmerda
Konfession: Diss. (Kirchenaustritt erfolgte am 6.2.1937)
Familienstand: verheiratet (mit Ida geb. Ränke, geb. am 22. August 1904 in Sömmerda)
Kinderzahl: zwei
In Sömmerda am 22. November 1922 von Kulitz zugezogen.

Betrifft: Volksabstimmung am 10.4.1938. - Ohne Vorgang.

Die Ehefrau Frieda Schreiner geb. Tröster in Sömmerda, Salzmannstrasse Nr.5, hat trotz mehrfacher Aufforderung nicht gewählt. Die Genannte gehört zu den fanatischen Anhängern der ehem. Vereinigung Internationaler Bibelforscher.

Der Ehemann, der die gleiche Anschauung vertritt und deshalb kürzlich bereits in ein Strafverfahren verwickelt war, hat gewählt. Dies dürfte allerdings wohl ausschliesslich aus Furcht vor einer erneuten Inhaftnahme geschehen sein.

Die Personalien der Ehefrau sind folgende:

Name: Schreiner geb. Tröster, Frieda
Wohnort: Sömmerda
Wohnung: Salzmannstrasse, Nr. 5
Geburtstag: 2.März 1897
Geburtsort: Oldisleben
Konfession: christl. Freist.
Familienstand: verheiratet (mit dem Maurermeister Paul Schreiner, geb. am 21. September 1895 in Leubingen)
Kinderzahl: zwei
In Sömmerda am 5. Juni 1930 von Leubingen, Kreis Eckartsberga, zugezogen.

B041945

H4064 – 0015

Nr. 86 a · Erfurt · 89. Jahrgang

Montag, 11. April 1938
Einzelpreis 10 Rpf.

Thüringer
Allgemeine Zeitung
Erfurter
Allgemeiner Anzeiger
Verkündungsblatt der Behörden

Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen wird keine Gewähr übernommen. Abbestellungen haben nur Gültigkeit, wenn sie spätestens am 27. des Bezugsmonats erfolgen. — Fernsprecher: Erfurt SA 2532. Drahtanschrift: Generalzeit Erfurt. Postscheckkonto Erfurt Nr. 517. Für die der Schriftleitung unverlangt zugehenden Beiträge wird keinerlei Haftung übernommen. Gerichtsstand Erfurt.

Bezugspreis: Frei Haus monatlich RM 2.35 einschl. 35 Rpf. Beförderungskosten, mit Illustr. Magazin RM 2.80 einschl. 29 Rpf. Beförderungsgebühren. Stadtausgabepreis: RM 2.30, m. Ill. Magazin RM 2.55. Postbezugspreis: RM 2.35 einschl. 37.22 Rpf. Postzeitungsgebühr (Ausgabe A mit Illustr. Magazin RM 2.80 einschl. 37.83 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 36 Rpf. Postzustellgebühr. Anzeigenpreis: 12gespalt. 22 mm breite Millimeterzeile 11½ Rpf., Familienanzeigen 8 Rpf., „Kleinanzeigen", 1- od. 2-spalt., bis 100 mm hoch, von Privat 10 Rpf., von Privat die Millimeterzeile 5 bzw. 10 Rpf. Alles weitere siehe Anzeigen-Preisl.

Das Bekenntnis vor aller Welt:

Das einige deutsche Ja: 99,08%!

99,75 Prozent in Oesterreich! Des Führers Dank: „Es ist die stolzeste Stunde meines Lebens" — Gauleiter Sauckel: „So hat noch kein Volk für seine Einheit demonstriert"

Wahlkreis 12 (Thüringen)

Vorläufiges Gesamtergebnis:

Stimmliste	1 529 286
Stimmscheine	61 619
Stimmberechtigte insgesamt	1 590 905
Abgegebene Stimmen	1 590 137
Ja-Stimmen	1 575 110
Nein-Stimmen	12 706
Ungültige Stimmen	2321

Erfurt (Land)-Weißensee

Stimmliste	43 026
Stimmscheine	1 318
Stimmberechtigte insgesamt	44 344
Abgegebene Stimmen	44 244
Ja-Stimmen	44 196
Nein-Stimmen	139
Ungültige Stimmen	9

Oesterreichische Länder:

Wien: St L 1 214 134, St Sch 18 611, St B insg. 1 232 745, Abg. St 1 226 586, Ja 1 219 331, Nein 4939, Ung. 2316.

Burgenland. St L 167 057, St Sch 1679, St B insg. 168 736; Abg. St 168 689, Ja 168 576, Nein 61, Ung. 52.

Kärnten. St L 233 561, St Sch 6488, St B insg. 240 049; Abg. St 239 504, Ja 238 772, Nein 407, Ung. 325.

Salzburg. St L 152 487, St Sch 4134, St B insg. 156 571; Abg. St 155 333, Ja 154 642, Nein 458, Ung. 233.

Niederösterreich. St L 971 750, St Sch 18 894, St B insg. 990 144; Abg. St 988 755, Ja 986 196, Nein 1453, Ung. 1106.

Oberösterreich. St L —, St Sch —, St B insg. 602 081; Abg. St 601 492, Ja 600 488, Nein 647, Ung. 357.

Tirol. St L 210 381, St Sch 4780, St B insg. 215 161; Abg. St 214 403, Ja 212 851, Nein 1218, Ung. 334.

Vorarlberg. St L 92 470, St Sch 2545, St B insg. 95 015; Abg. St 93 690, Ja 91 905, Nein 1274, Ung. 511.

Flaggen auf Vollmast

Berlin, 10. April. Der Reichs- und preußische Minister des Innern Dr. Frick und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels geben folgendes bekannt:

„Aus Anlaß des überwältigenden Treuebekenntnisses des geeinten deutschen Volkes zu seinem Führer Adolf Hitler flaggen die staatlichen und kommunalen Verwaltungen und Betriebe, die sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und die öffentlichen Schulen im Großdeutschen Reiche am 11., 12. und 13. April Vollmast.

Die Bevölkerung wird gebeten, in gleicher Weise zu flaggen."

Dr. Goebbels dankt seinen Mitarbeitern

Berlin, 11. April. In der Nacht nach dem überwältigenden Bekenntnis der gesamten deutschen Nation zum Führer rief Reichsminister Dr. Goebbels seine Mitarbeiter aus dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und aus der Reichspropagandaleitung, die in den letzten Wochen in unermüdlicher Tages- und Nachtarbeit die propagandistischen und organisatorischen Vorarbeiten für den grandiosen Wahlsieg am 10. April schaffen halfen, zusammen, um ihnen angesichts der Größe dieses Erfolges des Führers seinen herzlichen Dank für ihre aufopferungsvolle Arbeit in den letzten Wochen auszusprechen. In einer kurzen Ansprache wies der Minister seine Mitarbeiter darauf hin, daß es den schönsten Lohn für jeden bedeute, sagen zu können, daß er auch dabei gewesen sei und daß er so seinen Anteil an diesem Siege der deutschen Nation habe, der in der Geschichte als einmaliges Ereignis für alle Zeiten weiterleben werde.

Der Führer hat den beiden nächsten Mitarbeitern von Reichsminister Dr. Goebbels bei der Durchführung der Volksabstimmung, dem Stabsleiter der Reichspropagandaleitung, Hauptamtsleiter Hugo Fischer, und Ministerialrat Gutterer, sowie dem Kommandanten des Reichsautozuges Deutschland, SA.-Brigadeführer Schäfer, als Ausdruck seines Dankes sein Bild mit Widmung überreichen lassen.

Presse-Hoffmann, K.

Der Führer gibt nach seiner Ankunft in der Reichshauptstadt seine Stimme ab

Das Gesamtergebnis:

Die Gesamtschlußzählung Großdeutschland des DNB. einschließlich Soldaten in Oesterreich ergab:

Stimmliste	47 596 696	
Stimmscheine	1 950 254	
Stimmberechtigte insgesamt	49 546 950	
Abgegebene Stimmen	49 326 791	= 99,5555 %
Ja-Stimmen	48 799 269	= 99,0827 %
Nein-Stimmen	452 180	= 0,9173 %
Gültige Stimmen	49 251 449	

99,29% Ja in Erfurt

Stimmliste	102 426
Stimmscheine	5 252
Stimmberechtigte insgesamt	107 678
Abgegebene Stimmen	107 593
Ja-Stimmen	106 713
Nein-Stimmen	756
Ungültige Stimmen	128

Der Führer rief, und alle kamen

Erfurt, 11. April.

Das heilige Bekenntnis der einigen deutschen Nation „Ein Volk, ein Reich, ein Führer" ist in einer überwältigenden Abstimmung bekundet, deren Ergebnis Adolf Hitler in seinem Dank für einmütige Treue und feierliche Verpflichtung die stolzeste Stunde seines Lebens nannte. Er kann sich mit Recht nun als den reichsten Mann der Welt bezeichnen, hinter dem ganz Deutschland steht. Die größte Wahlhandlung der deutschen Geschichte nach Zahl und Inhalt ist so klar und eindeutig ausgefallen, daß nun vor aller Welt dargetan ist, wie einig und vereint das ganze große Reich mit seinem Oesterreich ist. Hier ist der eindeutigste Beweis geführt — in dem herrlichen geschlossenen Bekenntnis der Oesterreicher zu ihrem Reich und ihrem Führer, dem Sohne ihres Landes, kommt er besonders beglückend zum stärksten Ausdruck —, daß die Wiedervereinigung von gleichem Blut und Volk tiefster Herzenswunsch war. Jetzt kann und muß jedermann im Ausland sich selbst die einfache Antwort geben — sei es ihm genehm oder nicht —, ob Oesterreich sich in seiner wahren Mission als die Ostmark des Reiches nun unterdrückt fühlt oder wer denn durch Jahre der Qual die wirklichen Unterdrücker freier Volksmeinung in freier Abstimmung waren! Dies Land ist deutsch, und seine Menschen sind deutsch, und sie werden nun eingeführt in das größere Reich von dem, der einst in Braunau an der verbindenden Innbrücke geboren wurde, um als Führer aller Deutschen auch begnadeter Vollstrecker tausendjährigen Traums zu werden, weil er unbeirrbar geglaubt hat an seine Mission.

Diese Volksabstimmung war ein spontaner Ausdruck innerer Ueberzeugung, ein politisches Glaubensbekenntnis im alten Reich wie in Oesterreich. Was durch Jahrhunderte vergeblich erstrebt wurde, was im einstigen „heiligen römischen Reich deutscher Nation" unendlich zersplittert, oft untereinander verfeindet und beziehungslos nur unvollkommenes Werk war, das ist heute die festgefügte Nation eines Volkes und eines Führers. In einer Hand eines Mannes, der für ganz Deutschland sprechen kann, wie kein zweiter Staatsmann der Welt es von sich behaupten kann, ist zusammengefaßt, was nach den Machtgesetzen der Geschichte zur Erhaltung eines Reiches nur von einem klaren Willen gestaltet und bestimmt werden kann. Und zugleich ist die Gewähr dafür da, daß fern von jedem Zentralismus der ganze Reichtum deutschen Volkstums auch im schönen Oesterreich ungehindert erhalten bleibt. Die letzten vier Wochen haben schon durch umfassendsten Austausch von Reisen und Kundgebungen, unter denen wir nur hier die KdF.-Arbeiter und NSV.-Kinder erwähnen, jahrelang unterbrochenen Kontakt hergestellt. Nun kann auch für dieses Land nach dem verheißungsvollen Auftakt der letzten Wochen in großzügigster Art der Aufbau auf allen Gebieten ausgebaut werden. Das Bekenntnis dieser Menschen zu ihrem Deutschtum ist zugleich das Bekenntnis, in harter Arbeit, die allein Wunder schafft, nun im Schutz des Reiches nachzuholen, was vergangene Regierungen, was das Zerrbild bisheriger „Selbständigkeit" ein so getrennt lebensunfähigen Staates niemals erreichen konnten. Was jahrelang versäumt wurde, ist gewiß nicht in wenigen Wochen nachzuholen, aber das Vertrauen und der Glaube, der in Oesterreichs Bekenntnis so eindeutig zum Ausdruck kam, ist die sicherste Gewähr für den kommenden Aufstieg durch ein Aufbauwerk wie im alten Reich. Denn dieses Oesterreich gehört nun zu uns, wie wir zu ihm, nachdem der 10. April die geschichtliche Tatsache der Wiedervereinigung unterstegelt hat.

Der 10. April hat zugleich noch einmal im ganzen Reich die Zustimmung zu des Führers nationalsozialistischem Aufbauwerk in den letzten fünf Jahren gebracht. Wer die Abstimmungszahlen über die Schicksalsfrage der deutschen Nation im Lauf dieser fünf Jahre verfolgt, der darf beglückt feststellen, wie von Mal zu Mal und von Wahl zu Wahl der Führer immer mehr auch die letzten Reste der Unbelehrbaren zu sich und seinem Werk he-

B.04.1976

D902

H-4064

G. B. EXHIBIT

542

D/902

Filed July 31, 1946

D/902

D/902

G. B. EXHIBIT

N° 542

B 041962

H4064 – 0016

H4064-0017

14 pages

762

H4064-0018

G. B. EXHIBIT

542

D/902